Möbel-Brandl-Golfcup bringt 10 000 Euro Spenden

AKTION Der Verein Zweites Leben darf sich über eine stattliche Summe aus der Benefiz-Veranstaltung freuen. Fritz Fischer zeigt die Parallele zum Biathlon.

VON GABI HUEBER-LUTZ, MZ

BAD ABBACH. Die Stimmung war bestens beim vierten Möbel Brandl Golfcup. Das Charity-Turnier erfreut sich großer Beliebtheit, gehen hier doch Sport, Spaß und der gute Zweck Hand in Hand. 112 Golfer waren zum Golfplatz Bad Abbach-Deutenhof gekommen. Der Verein Zweites Leben darf sich über eine stattliche Summe freuen: 5000 Euro gehen direkt an das Zweite Leben, 5000 Euro an die Rotarier in Kelheim, die die Summe ihrerseits dem Verein zukommen lassen.

Heuer wartete neben dem Golfspiel noch eine weitere Herausforderung auf die Teilnehmer: Biathlonlegende Fritz Fischer hatte seinen mobilen Biathlon-Laserschießstand aufgebaut, mit dem jeder seine Fähigkeiten im Biathlongolf testen konnte. „Der Präsident hat getroffen!“, jubelten ein paar Damen. Hermann Wagenhäuser, Präsident des Golfclubs, wehrte lachend ab: „Nach dem 15. Versuch...“ Tatsächlich war es für die meisten Schützen gar nicht so einfach, ins Schwarze zu treffen.

„Glei drücken, ned lang rumeiern“

Der erste Teil des Biathlongolfs war ein kleines Putt-Turnier. Danach eine Runde laufen und dann auf die Matte zum Schießen. Fritz Fischer gab Anweisungen: „Wenn’s a bisserl schwarz is, glei drücken, ned lang rumeiern.“ Wer den sportlichen Teil hinter sich hatte, durfte es sich bequem machen. Ein bayerischer Weinfachmann hatte viele Flaschen für das Turnier gesponsert. Die Gäste konnten sich hier auch mit den edlen Tropfen eindecken. Der Erlös ging komplett an den Spendenzweck.

Maria Dotzler, die gleich daneben auf der Driving-Range beim Schnupperkurs das Abschlagen übte, freute sich, wenn die Gäste ordentlich Gebrauch machten von diesem Angebot. Ist sie doch die Vorsitzende des Vereins Zweites Leben. Siegfried Brandl hält große Stücke auf dessen Arbeit und hat auch eine Golfgruppe für Patienten aus dem Haus Zweites Leben mitinitiiert. Der Golfsport sei sehr gut geeignet, Patienten bei ihrer Reha zu unterstützen, ist Brandl überzeugt. Julia Hierl und Christian Riedl konnten das nur bestätigen. Gemeinsam mit Maria Dotzler waren auch sie zu dem Turnier gekommen, Julia Hierl nur als Zuschauerin. Sie hat heuer erst in der Gruppe begonnen, und scheute den vielen Betrieb bei so einem Turnier noch. Grundsätzlich sei ihr das Golfen aber sehr wichtig, denn es helfe ihr, weil es so viel vom Körper fordere.

Ja, die Koordination werde sehr geschult beim Golfen, sagte auch Christian Riedl. Und was er noch sehr schön findet, ist der Kontakt, den er auf der Anlage mit anderen Menschen hat. Golf-Pro Stefan Szilagyi versuchte, seinen Schützlingen das nötige Ballgefühl zu vermitteln: „Wenn man schwingt, geht der Ball weiter, als wenn man drischt wie ein Wahnsinniger!“ Josef Schwarz, der ehrenamtlich im Zweiten Leben engagiert ist, beherzigte das sofort und brachte richtig weite Bälle zustande.

Bald war sein Korb mit den Bällen leer und er feixte: „Seit ich gehört hab, dass man die nicht selber zammklauben muss, bin ich richtig fleißig geworden.“

„G’scheid zammreißen“

Szilagyi forderte seine Gruppe auf, sich „g’scheid zammzureißen“, schließlich spiele man später gegen „die anderen“. Damit meinte er die Schnupperer, die von Golf-Proette Astrid Kohlwes in die Kunst des Golfens eingeführt wurden. Am Ende des Tages war Siegfried Brandl sehr zufrieden. Das Turnier habe mittlerweile eine „positive Eigendynamik“ entwickelt.

Und dass die Leute von der Halfway Verpflegung durch den Landgasthof Deutenhof begeistert waren, freute ihn natürlich auch. Bei der Abendveranstaltung im Gasthof Zirngibl genoss die ganze Gesellschaft dann ein Fünf-Gänge-Menü, nahm an einer Verlosung teil und war natürlich auch gespannt, wie das Turnier ausgegangen ist. Im Brutto Herren belegte Manfred Irrgang aus Bad Abbach Platz eins mit 30-Brutto Punkten.

Bei den Damen war es Hanna Horst mit 36-Brutto Punkten. Sie kommt aus einem belgischen Club. Sieger der Netto-Klasse drei war Johann Sigl vom Bad Abbacher Club mit herausragenden 64-Netto Punkten. Sein Club Kollege Bernhard Schneider lag mit 40-Netto Punkten an der Spitze der Netto-Klasse zwei.

In Netto Klasse eins erreichten bei dem Turnier drei Teilnehmer 38 Punkte: Hanna Horst sowie Alexander Groß und Martina Irrgang, beide aus Bad Abbach.

> **„Wenn man schwingt, geht der Ball weiter, als wenn man drischt wie ein Wahnsinniger!“**
> GOLF-PRO STEFAN SZILAGYI VERSUCHTE, SEINEN SCHÜTZLINGEN DAS NÖTIGE BALLGEFÜHL ZU VERMITTELN.

Golf-Pro Stefan Szilagyi weihte Maria Dotzler, die Vorsitzende des Vereins Zweites Leben, in die Geheimnisse des Golfspiels ein. Foto: Hueber-Lutz

INTERVIEW

FRITZ FISCHER
Biathlon-Legende

Haben Sie weitere Fragen? Schreiben Sie uns! umland@mittelbayerische.de

Es geht um den letzten Schuss

Der Kelheimer Biathlonstar Fritz Fischer war mit einem mobilen Biathlon-Laserschießstand zum Golfturnier gekommen. Dort konnten die Teilnehmer ihre Fähigkeiten im Biathlongolf testen. Fischer gewann 1992 mit der Staffel Gold bei den Olympischen Winterspielen in Albertville.

Mit welchem Gewehr wird da geschossen?

Das ist ein Lasergewehr Klasse I, da passiert nichts. Das ist einem Marker vergleichbar, wie er bei Präsentationen benutzt wird. Es hat den gleichen Schaft, mit dem wir im Weltcup schießen. Da merken die Leute, wie schwer so ein Gewehr ist, das man sonst nur vom Fernsehen kennt.

Sie sind jedes Jahr bei dem Turnier dabei?

Ja, natürlich. Ich bin mit Siegfried Brandl befreundet und für einen karitativen Zweck komme ich sowieso gerne.

Wie passen Biathlon und Golf zusammen?

Beim Golf geht es in der Weltspitze oft um den einen Putt und im Biathlon geht es um den letzten Schuss. Deshalb ist das eine gute Kombination.

Sie lieben das Golfspiel?

Ja, Golf ist meine Leidenschaft, weil es ein Sport ist, bei dem man den perfekten Schlag nie wiederholen kann. Golf ist eine ständige Herausforderung. Außerdem mag ich Sportarten, die in der Natur stattfinden. Und Golf ist etwas, was man auch in einem hohen Alter noch machen kann.

Sind Sie mit Ihrem Biathlon-Laserschießstand viel unterwegs?

Ja, zum Beispiel gibt es bei der Deutschen Sporthilfe eine Golfbiathlonwertung. Ich möchte das auch jungen Leuten nahebringen, denn das ist kein Ballerspiel, sondern eines, bei dem man ein Gespür für sich selber entwickeln muss.

Haben Sie selbst beim Turnier mitgespielt?

Ja, ich bin gleich um 7.30 Uhr an den Start gegangen. *(lhl)*